

Leistungsspektrum: Ergotherapie (1/2)

Basale Stimulation

- Wahrnehmungstraining (ganzer Körper) bei verwirrten, komatösen oder wachkomatösen Patienten
- durch eine beruhigende oder anregende Waschung
- durch ein beruhigendes oder anregendes einkremen

ADL – Training (Erlernen von Kompensationsmechanismen zur Verbesserung der Selbstständigkeit)

- Wasch- und Anziehtraining
- Zeitliche und räumliche Orientierung
- Frühstückstraining (Handlungsplanung und –durchführung)
- Einkaufstraining
- Spielegruppe (Spielverständnis, Spielübersicht, Kommunikation, logisches Denken, Räumliche Wahrnehmung, Interaktion, Kommunikation, Verbesserung Feinmotorik)

Motorisch- funktionelles Training

- durch funktionelle Spiele (z. B. großes Solitär)
- durch handwerkliche Arbeiten (z. B. Laubsägearbeiten, Seidenmalerei, Korb flechten)
- durch gezieltes Training der eingeschränkten Muskeln und Gelenke

Schreibtraining

- Verbesserung Feinmotorik, Sensibilität, nonverbaler Kommunikation

HLT/ kognitives Training

- Verbesserung der kognitiven Fähig- und Fertigkeiten durch Spiele, Rätsel, Aufgaben am PC (z.B. COGPACK)
- Spielegruppe (Spielverständnis, Spielübersicht, Kommunikation, logisches Denken, Räumliche Wahrnehmung, Interaktion, Kommunikation)
- Verbesserung von neuropsychologischen Defiziten und Einschränkungen der geistigen Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Gedächtnis oder Lese-Sinn-Verständnis, das Erkennen von Gegenständen oder das Erfassen von Räumen, Zeit und Personen

Wahrnehmungstraining

- Sensibilitäts Gruppen- und Einzeltherapie (Verbesserung der Wahrnehmung aller Extremitäten durch Sensibilitätsbäder, vibratorische Stimulation und andere Medien)
- FOTT zur Verbesserung der Motorik, der Sensibilität und des Schluckens

Leistungsspektrum: Ergotherapie (2/2)

Therapie nach dem Bobath- Konzept

- zur Behandlung von Erwachsenen mit zerebralen Bewegungsstörungen,
- sensomotorischen Störungen und neuromuskulären Erkrankungen wie Schlaganfall,
- Multipler Sklerose, intrazerebraler Blutung, Schädel-Hirn-Trauma, Erkrankungen des Rückenmarks, Enzephalitis, Hirntumoren, Morbus Parkinson und peripheren Nervenschädigungen.
- Aufgaben des Bobath-Konzepts:
 - Vermeidung bzw. Hemmung von Spastik und Wiederherstellung eines angepassten Muskeltonus
 - Anbahnung normaler, beidseitiger Bewegung
 - Vermeidung kompensatorischen Fehleinsatzes der nicht betroffenen Seite
 - Normalisierung der Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Umwelt
 - Anbahnung normaler Gesichts-, Mund-, Zungen- und Schlund-Motorik
 - Selbstständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens (ADLs)

Hilfsmittel

- Hilfsmittelberatung mit dem Patienten und/ oder den Angehörigen
- Hilfsmittelherstellung (Herstellung von Schienen zur Kontrakturprophylaxe, zum Ausgleich von Fehlstellungen und zum Ausgleich von Defiziten in der Bewegung)

Psycho- Soziale Aspekte

- Verbesserung des Selbstwertgefühls
- Verbesserung der Krankheitsverarbeitung/ -akzeptanz
- Wiedereingliederung in das Familiäre-, Soziale- und berufliche Umfeld
- Vermeidung von Depressionen,
- Verhindern des Zurückziehens aus dem sozialen Umfeld

Orthopädischer Bereich

- Sensibilitätstraining (z.B. bei Bandscheibenvorfällen, Nervenschädigungen durch Unfälle oder OP's)
- Kraft- und Beweglichkeitsaufbau nach Unfällen und Operationen
- Stumpfabhärtung und Prothesentraining nach Amputation
- Prothesentraining nach Gelenkersatz (Hüft- oder Knie- TEP)
- Erhalten von Beweglichkeit bei rheumatischen Erkrankungen
- Narbenbehandlung